

Die Reformation betraf das Alltags- und das Glaubensleben vieler Menschen. Die Feier des Gottesdienstes, christliche Traditionen und Rituale wurden überdacht. Kirchenräume sind daher besonders dazu geeignet, die Aneignung der reformatorischen Neuerungen zu verdeutlichen. Manche Kirchenräume wurden massiv verändert, andere zeigen hingegen, welche starke Kontinuitäten es zum Herkömmlichen gab.

„Trans(Re)Formation“ ist ein grenzüberschreitendes Projekt im deutsch-niederländischen Grenzgebiet, denn der Nordwesten war im 16. Jahrhundert ein gemeinsamer Kultur-, Sprach- und Wirtschaftsraum. Drei Ausstellungen im Museum Klooster ter Apel, in der Johannes a Lasco Bibliothek in Emden und in der Klosterstätte Ihlow beschäftigen sich mit den Entwicklungen und der Bedeutung der Klöster in der Reformationszeit. Dazu kommen Erkundungsrouten zu ausgewählten Kirchen in Groningen und Ostfriesland. Die Ausstellungen und die einzelnen Kirchen werden in einer gemeinsamen Broschüre vorgestellt. Zu erhalten ist sie an den Ausstellungsorten und im Onlineshop der Stichting Oude Groninger Kerken:

https://www.groningerkerken.nl/winkel_ps/index.php

Wir wünschen Ihnen eine interessante Entdeckungsreise.

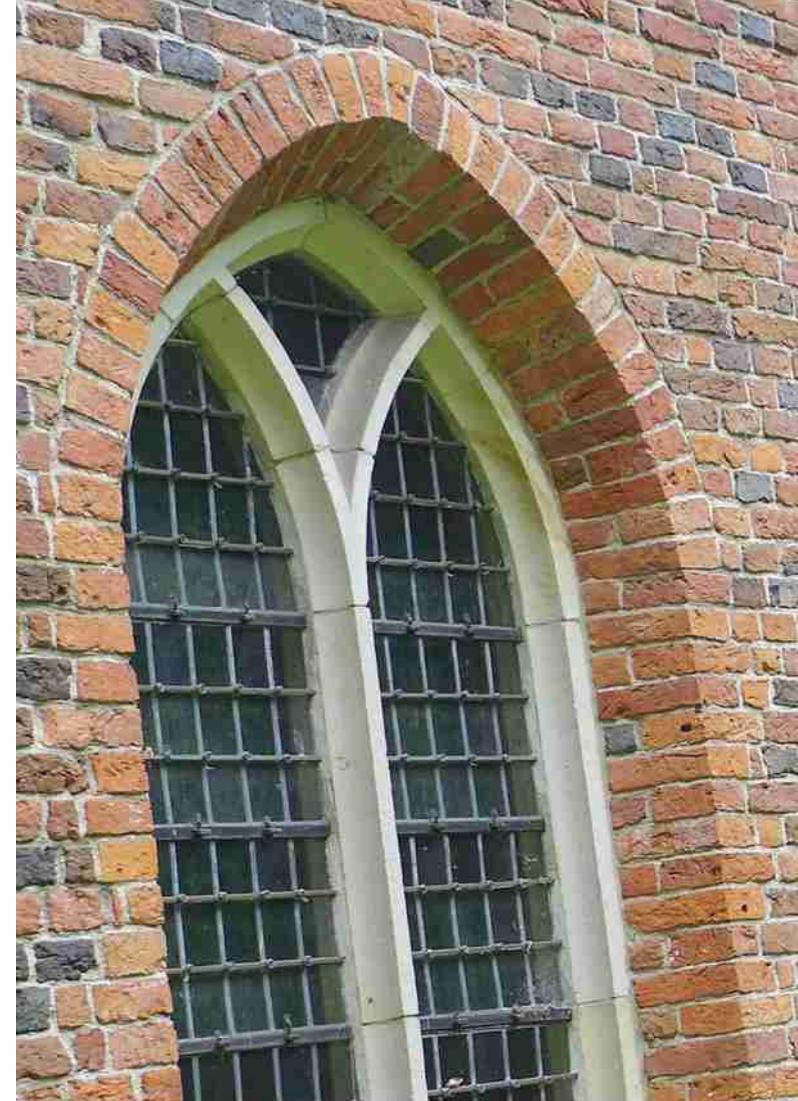
Ausstellungseröffnung
am 26. August 2017
an den 3 Ausstellungsorten


TRANS (RE) FORMATION
Klöster & Kirchen als Orte der Erneuerung?

Beteiligte:



Sponsoren:




TRANS (RE) FORMATION
Klöster & Kirchen als Orte der Erneuerung?

Ein Ausstellungsprojekt
und ein Weg zu historischen Kirchen-
räumen in der Ems-Dollart Region
26. August - 03. Dezember 2017

Trans(Re)Formation -
Klöster und Kirchen als Orte der Erneuerung?

Entlaufene Nonnen, rebellische Mönche, Klostergut, das an das Volk oder an seine Herrscher verteilt wird. Das Kloster als Hort der Unterdrückung und Rückständigkeit - so oder ähnlich sieht das Bild aus, das die traditionelle Reformati- onsgeschichtsschreibung bis zum 500. Jubiläumsjahr 2017 häufig gemalt hat.

Luther und Hunderte von Mönchen und Nonnen haben ab den 1520er Jahren die Klöster verlassen. Das Klosterleben hat durch die Reformation seine wichtige Stellung in der Gesellschaft eingebüßt und ist, zumindest in den protestan- tisch geprägten Ländern, zu einem Randphänomen geworden. Die Beurteilung des Klosterlebens hängt aber direkt mit der Perspektive zusammen, in der die Reformation traditio- nell gedeutet wurde. Sie galt über Jahrhunderte hinweg als eine Epochenwende vom „finsternen“ Mittelalter zur Moderne. Der Übergang vom Mittelalter zur Frühen Neu- zeit wird heute jedoch eher als langer Prozess der Trans- formation aufgefasst.

„Trans(Re)Formation“ nimmt diese Betrachtungsweise auf. Es stehen somit nicht der Bruch, die Polemik und der Kampf gegen das Kloster im Vordergrund, sondern sein reformer- isches Potential. Waren die Klöster nicht Orte, die besonders geeignet waren, um religiöse Reformbewegungen zu initiieren?

*Eynn geschicht wyre Got
eyner Erbam kloster Jungfrauen auff
geholfen hat.
Mit eynem Sendebrieff D. Mar. Luthers.
An dye Graffen zu Mansfeld.
Wittenberg. 1524.*

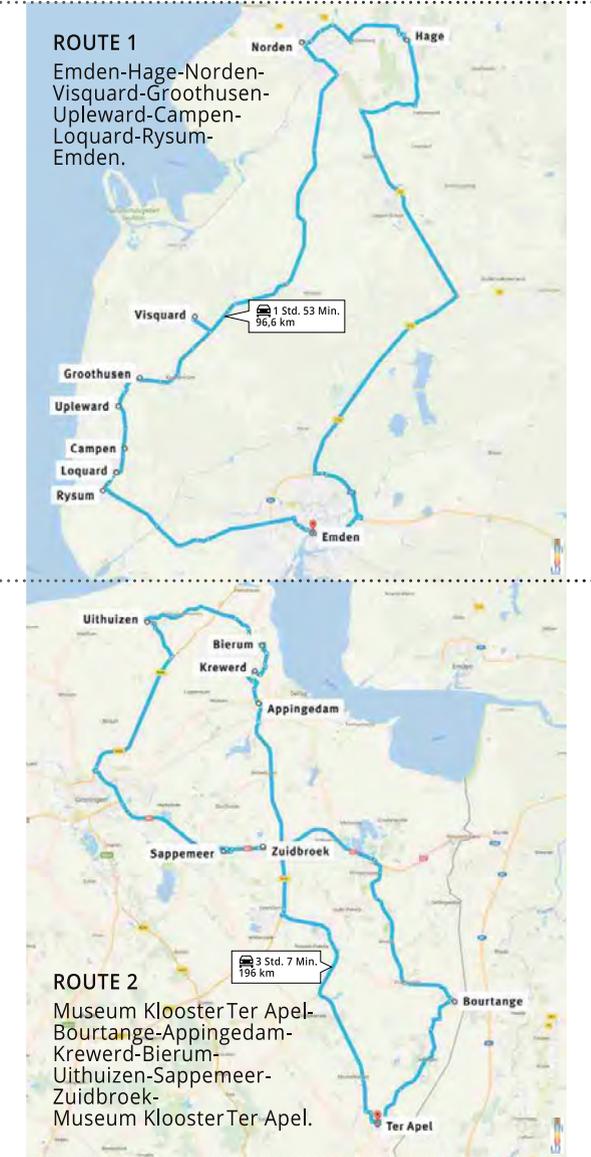




Wege zu historischen Kirchenräumen in der Ems-Dollart Region

Zwei Erkundungsrouten führen zu ausgewählten Kirchen, an denen die Veränderungen durch die Reformation sichtbar sind und sich eigenständig erforschen lassen. Die einzelnen Kirchen werden in der Broschüre vorgestellt, die an den Ausstellungsstellen und unter:

https://www.groningerkerken.nl/winkel_ps/index.php zu erhalten ist.



Emden

Die Zeit der Reformation in Emden und Ostfriesland ist von Anfang an geprägt gewesen durch den sogenannten Groninger Reformhumanismus und die Devotio moderna.

Anhand der Biographien von Menschen des 15. und 16. Jahrhunderts soll in der Ausstellung der Emdener Johannes a Lasco Bibliothek verdeutlicht werden, wie stark diese Einflüsse in Ostfriesland waren und wie sehr vorreformatorische Bewegungen die Entwicklung der ostfriesischen Reformation bestimmt haben. Es ist von der Wirkmächtigkeit des Vorreformators Wessel Gansfort aus Groningen die Rede, aber auch von der Frömmigkeit der Emdener Geistlichkeit am Vorabend der Reformation.

Mit Hilfe eines Audioguidesystems werden Stimmen aus der Vergangenheit wieder lebendig und lassen den Besucher der Ausstellung teilhaben an den Lebensgeschichten der Menschen, die in der altgläubigen Zeit verwurzelt waren und die Zeit der Reformation auf ihre je eigene Weise erlebt haben.

Ter Apel

Die Provinz Groningen hatte bis zur Reformation 34 Klöster und 8 unterschiedliche Orden. Obwohl viel bekannt ist über die Lehren dieser Orden und die Geschichte der Klöster, hat man sich bis jetzt wenig für die Bewohner der Klöster interessiert, die in der Zeit der Reformation ihr Leben ändern mussten.

In der Provinz Groningen ging der Anfang der Reformation Hand in Hand mit dem Streit zwischen den Niederländischen „Gewesten“ und den Spaniern, zwischen dem Umland und der Stadt Groningen und damit auch zwischen den Calvinisten und den Katholiken. Viele Klosterbewohner mussten ihre Klöster verlassen und zogen in die Stadt. Einige wurden gefangen genommen, verfolgt und sogar ermordet und eine Anzahl bekehrte sich zum Protestantismus.

In der Ausstellung liegt der Fokus auf den Geschichten dieser Klosterbewohner, und besonders auf den letzten Äbten der Klöster aus dem Umland. Daneben wird die Geschichte von Johannes Emmen, dem letzten Prior und erstem Prediger des Klosters Ter Apel, in den Vordergrund gestellt.

Ihlow

Um 1500 existierte im Nordwesten Europas eine spirituell, kulturell und wirtschaftlich beachtliche Klosterlandschaft. In diesem Zusammenhang spielte das Zisterzienserkloster Ihlow eine herausragende Rolle.

Die Ausstellung präsentiert zwei ostfriesische Klöster im Zeitalter der Reformation - das Schicksal ihrer Bewohner, so wie die weitere Geschichte der klösterlichen Gebäude:

- Die Biografien von Nonnen des **Benediktinerinnenklosters Marienthal bei Norden** zeigen, wie sie im Kloster lebten, und welche Folgen die Reformation für sie hatte.
- Anhand des genau vor 700 Jahren gegründeten **Emder Franziskanerklosters Faldern** mit seinem spirituellen Leben und caritativen Funktionen werden die Übergänge und Kontinuitäten deutlich - weg von einem klösterlichen Gebäudekomplex, und hin zu einer reformatorischen und städtischen Einrichtung.



Johannes a Lasco Bibliothek
Kirchstraße 22
26721 EMDEN
www.jalb.de



Museum Klooster Ter Apel
Boslaan 3-5
9561 LH TER APEL
www.kloosterterapel.nl



Kloster Ihlow
Zum Forsthaus 1
26632 IHLOW
www.kloster-ihlow.de